Telegraphische Nachrichten.

Prag, 31. Jan. Der Landesculturrath nahm ungeachtet der Opposition der czechischen Minorität den Compromißantrag an, nach welchem in den Ausschuß vier Deutsche und fünf Czechen gewählt werden sollen.

Pest, 31. Jan. Der „Ungarischen Post" zufolge stellten sich die Staatseinnahmen im letzten Quartal 1880 gegen den gleichen Zeitraum 1879 um 10,426,380 Fl. günstiger, die Ausgaben um 2,795,146 Fl. ungünstiger.

Paris, 31. Jan. [Deputirtenkammer]. Bei der heute fortgesetzten Berathung des Preßgesetzes wurde der Artikel 26, betreffend die Bestrafung von Beleidigungen des Präsidenten der Republik durch die Presse, abgelehnt. — In der heute stattgehabten ersten Versammlung der Actionäre der Panama-Canal-Gesellschaft wurde der Bericht Lesseps verlesen. In demselben wird die Unausführbarkeit des amerikanischen Projectes, betreffs des Nikaragua-Canals, nachgewiesen und das vollständige Einvernehmen mit den Vereinigten Staaten, bezüglich des Panama-Canals, vorausgesetzt, daß die Neutralität desselben gesichert ist, constatirt. Die gesammten Ausgaben würden 600,000,000 Frcs. nicht überschreiten. Sämmtliche vorgeschlagenen Resolutionen wurden einstimmig angenommen. In einer für den 3. März in Aussicht genommenen Versammlung soll der projectirte Gang der Arbeiten einer Prüfung unterzogen werden.

London, 31. Jan. [Unterhaus.] Auf eine Anfrage Bourke's erwiederte der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Dilke, der Botschafter Goeschen werde in wenigen Tagen nach Konstantinopel zurückkehren. Es handle sich gegenwärtig nicht um eine Conferenz in Konstantinopel, sondern es sei vorgeschlagen worden, daß in Konstantinopel Verhandlungen über die griechische Grenzfrage zwischen der Pforte und den Vertretern der Mächte stattfinden sollten. In Beantwortung einer Anfrage Sullivan's erklärte der Lord-Advocat Johnson, die Anstrengung eines neuen Prozesses gegen die jüngst wegen Staatsverbrechens angeklagten Personen sei von der Regierung nicht beabsichtigt. Der Staatssecretär des Krieges, Childers, gab auf Befragen an, nach dem Transvaal-Lande seien im Ganzen 4500 Mann Verstärkungen abgegangen, die Hälfte derselben sei bereits angekommen, der Rest werde bis zum 10. Februar in Durban erwartet. General Colley habe vor dem Ausbruch des Aufstandes bereits über 4100 Mann Truppen verfügt, dieselben seien aber über Natal und das Transvaal-Land zerstreut gewesen. Die Boers würden nach den zwischen civilisirten kriegführenden Nationen üblichen Regeln behandelt werden, auch so weit es sich um den Austausch von Gefangenen handele. General Colley habe telegraphisch angezeigt, daß die englischen Verwundeten von den Boers mit Höflichkeit und Humanität behandelt würden. — Hierauf wurde die Debatte über die irische Ausnahmebill fortgesetzt. Um 2 Uhr morgens beantragten die irischen Deputirten die Vertagung der Debatte. Gladstone erklärte, die Regierung müsse sich gegen den Antrag aussprechen. Parnell erwiederte, die Irländer würden nicht nachgeben. Die Debatte wurde hierauf fortgesetzt.

Sofia, 31. Jan. Die Regierung ernannte den Minister des Auswärtigen, Stoiescheff, und den Ingenieur Harrower zu Delegirten für die Eisenbahncommission.

Deutsches Reich.

Das Staatsministerium trat am 31. Jan. Mittags zu einer Sitzung zusammen.

Der „Reichs-Anzeiger" publicirt das Gesetz betreffend die Aufhebung des Kriegsgerichts zu Straßburg.

* Der Provinziallandtag der Provinz Schleswig-Holstein ist zum 14. Febr. d. J. zu einer außerordentlichen Sitzung nach Schleswig berufen worden.

Ueber die Einnahme von Geok-Tepe

durch russische Truppen unter General Stobeleff erhält die „K. Z." ein Schreiben aus Petersburg, welches nur zu deutlich zeigt, daß vor dem Sturme auf die Tekinzenfeste größte Besorgniß um den Ausgang der russischen Expedition, über das Schicksal des Heeres herrschte. Diese Besorgniß ward auch in militärischen Kreisen getheilt; ein russischer General in Petersburg äußerte: „Ich glaube nicht, daß sie wiederkommen, wir müßten sonst schon eine Depesche haben, daß Geok Tepe genommen ist." Und in Wirklichkeit betrachtet man es als offenes Geheimniß, daß Stobeleff zum „Angriff um jeden Preis" durch die Aussicht auf demnächstige Hungersnoth gezwungen wurde, aber man nennt es auch ein Wunder, daß die durch fortwährende Strapazen und Kämpfe entkräfteten russischen Truppen einen zehnstündigen Kampf, der nach der Kampfesweise der Tekkes theilweise wohl Brust an Brust geführt worden ist, auszuhalten vermochten. Die Erklärung dieses Wunders ist hauptsächlich in der persönlichen Energie des Obercommandirenden zu suchen. Als die officiellen Zeitungen am 26. v. M. Nachmittag in der russischen Hauptstadt die Extrablätter ausgaben, gab sich auf den Straßen eine ansehnliche Bewegung kund; vor dem Winterpalais sammelten sich Menschenmassen und nicht lange darauf wurde mit den Glocken geläutet. Wer hätte geglaubt, daß das kleine Geok Tepe solches Aufsehen machen könne! Es wird freilich erklärlich, wenn man sich in Erinnerung bringt, daß am 19. Januar Skobeleff von den Tekkes einen Waffenstillstand erbat und erhielt und daß seine letzten Depeschen dem Kaiser nicht früher als mit der Sturmesdepesche zusammen vorgelegt wurden. Damals herrschte große Besorgniß, nun unbegrenzte Freude. Der Angriff auf Geok Tepe hat am 24. um 10 Uhr vormittags begonnen und endete gegen 8 Uhr abends mit der Einnahme des Platzes. Der Sieg ist den Russen jedenfalls infolge ihrer Ueberlegenheit an Artillerie zugefallen.

Halle, den 1. Februar.

— Seitens des Herrn Civil-Ingenieur Josef Khern, hier, wurde die Ertheilung eines Patentes auf „Neuerung an Gasfeuerungen für erdige Braunkohlen" und seitens des Herrn Ludwig Mandohr hier, die eines solchen auf „Neuerung in dem durch die Patente Nr. 4514 und 10,578 geschützten Verfahren zum Trocknen und Erhitzen von Braunkohlen und ähnlichen Körpern, Zusatz zu P.-N. 4514 beantragt. Erstere Anmeldung wurde, unter Nr. 45,482 (Kl. 24), letztere unter Nr. 49,472 (Kl. 10) zum einstweiligen Schutze gegen unbefugte Benutzung eingetragen.

— Eine practische Einrichtung haben uns die letzten Tage gebracht und vielleicht verhältnißmäßig wenig Einheimische haben dieselbe bereits bemerkt; desto willkommener wird dieselbe Fremden sein, die Abends die Straßen unserer Stadt passiren. Wir meinen die Anbringung der Straßen-Namen in den Scheiben der Ecklaternen, welche das Curatorium der Gasanstalt jetzt, wenigstens soweit es sich um die frequentesten Kreuzungspunkte im Straßennetze handelt, veranlaßt hat.

— Die Direction der Berlin-Anhalter Bahn hat angeordnet daß fortan zu einem Retourbillet 3 Klasse behufs Benutzung der 2. Klasse eines Courierzugs noch ein Billet 4. Klasse (statt, wie bisher, eines Billets 3. Klasse) und zu einem Retourbillet 2. Klasse behufs Benutzung der 1. Klasse eines Courierzuges ein Personenzug-Billet 3. Klasse zu lösen ist. Diese Bestimmungen finden Anwendung auf sämmtliche zu allen Zügen Gültigkeit habenden Billets, welche im directen und Verkandsverkehr zur Ausgabe gelangen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

(Strafkammer-Sitzung vom 29. Januar.)

[Nachdruck untersagt.]

1. Auf der Halle-Sorau-Gubener Bahn entgleiste, wie s. Z. von uns mitgetheilt, am 21. Nov. v. J. Abends nach 10 Uhr in Klitzschmar ein Güterzug, der auf der Fahrt von Delitzsch nach Halle begriffen war, dadurch, daß er auf einen Arbeitswagen stieß, der auf der Weiche des Hauptgeleises stand. Bei dem Unglücksfalle wurde der Locomotivführer Rewon getödtet, der Heizer Masur und der Schaffner Mucha bedeutend verletzt, außerdem aber einige Wagen total zertrümmert, mehrere stark beschädigt. Der Haltestellen-Wärter August Steinborn und der Bahnwärter Richter, beide in Klitzschmar, waren beschuldigt, durch Fahrlässigkeit dieses Unglück verschuldet zu haben. Der Arbeitswagen soll nicht vorschriftsmäßig festgelegt gewesen sein, so daß der heftige Herbststurm denselben vom Nebengeleise in die Weiche getrieben habe. Indeß konnte dem Steinborn nicht nachgewiesen werden, daß er die Controle vernachlässigt habe, Richter hatte bei dem Mangel an Material, welches er bereits anderweitig zu gleichen Zwecken verwendet hatte, Steine vor den Wagen gelegt. Wenn Beide mit Rücksicht auf das überaus stürmische Wetter vielleicht noch eifriger in der Revision der Strecke, als vorgeschrieben, hätten sein können, so war doch der Zusammenhang der Entstehung des Unglücks und einer laxen Handhabung des Dienstes nicht überzeugend klar gelegt, und wurden daher beide Angeklagte, welche die Herren Rechts-Anwalt Bennewitz und Ger.-Assessor Elze vertheidigten, freigesprochen.

2. Die Wittwe Christiane Loth hielt sich im vorigen Sommer einige Zeit in Inwenden auf und wohnte im Hause des Korbmachers Krausch daselbst. Eines Tages ging sie fort, schloß ihre Stube zu, ließ aber den Schlüssel stecken. Bald darauf kam die Frau wieder und sah, wie Krausch vor ihrer Lade stand und darin suchte. Er hatte sie mit einem nicht dazu gehörenden Schlüssel geöffnet und lief fort, als er sich beobachtet sah. Für den versuchten schweren Diebstahl trafen Krausch 4 Wochen Gefängniß.

3. Der Kaufmann Wilhelm Julius August Neumann von hier processirte mit dem Kaufmann Marcus Voigt in Weißenfels und dieser wurde verurtheilt, 96 Pf. zu zahlen, wogegen Neumann mit 2 M. 34 Pf. abgewiesen wurde. Als Voigt den erwähnten Betrag an Neumann schickte, hatte er eine Bemerkung wegen der abgewiesenen Mehrforderung auf dem Coupon der Postanweisung hinzugefügt, wodurch sich Neumann beleidigt glaubte. Er drohte dem Voigt schriftlich mit Anzeige bei dem Staatsanwalt, fügte aber hinzu, er wolle davon absehen, wenn jener ihm gutwillig 10 M. als Sühne einsende. Die Staatsanwaltschaft fand darin einen Erpressungs-Versuch, der Angeklagte wurde jedoch freigesprochen, weil angenommen wurde, daß er das Bewußtsein eines solchen bei Abfassung des Briefes wohl nicht gehabt habe.

4. Der Restaurateur Friedrich Müller in Creypau bekam in der Nacht zum 28. Sept. v. J. Besuch von einem Verwandten, dem Knecht Friedrich Albert Lorenz aus Schladebach. Derselbe wählte aber einen eigenthümlichen Weg, er drückte eine Scheibe ein, stieg durch das Fenster, zündete eine Lampe an, nahm 600 Stück Cigarren, eine alte silberne Uhr und eine Clarinette an sich und verschwand. Das Gericht dictirte ihm für diesen seltsamen Besuch 4 Monate Gefängniß zu.

5. Die verehelichte Former Böhme von hier miethete im Mai v. J. von dem Nähmaschinen-Händler Bose hier eine Maschine im Werthe von mehr als 100 Mark und versetzte sie an dem nämlichen Tage auf dem Leihamte hier für 15 Mark. Den Pfandschein verkaufte sie weiter an den Dienstmann Genicke hier für 10 Mark, welcher die Maschine einlöste und sie an den Trödler Otto Knoll hier für 45 Mark verkaufte. Die Böhme wurde wegen Betrugs mit einem Monate Gefängniß bestraft, Knoll und Genicke dagegen von der Anklage der Hehlerei freigesprochen, da ihnen nicht nachgewiesen wurde, daß sie von dem Manöver der Frau Böhme Kenntniß gehabt hätten.

6. Vier Bauernsöhne aus Holleben, nämlich Hermann Hellmuth, Wilhelm Schöllner, Julius Schöllner und Hermann Löbnitz, waren vom Schöffengerichte in Lauchstädt wegen Körperverletzung bestraft, und zwar die beiden Ersten mit je zwei Monaten, die letzteren mit je 14 Tagen Gefängniß. Sie hatten nämlich bei Gelegenheit des vorjährigen Pfingsttanzes von einem Arbeiter Gerthoff 25 Pfg. Tanzgeld gefordert, und als dieser mit den Worten remonstrirte, er wolle es in die Zeitung setzen lassen, wurde er geschlagen und die Treppe hinuntergeworfen. Gegen die oben erwähnte Strafe hatten sie Berufung eingelegt und auf Grund der neuen Beweisaufnahme wurde Löbnitz freigesprochen, Hermann Hellmuth und Wilhelm Schöllner jeder zu 300 M. Geldstrafe event. 2 Monaten Gef., Julius Schöllner dagegen zu 100 M. Geldstrafe event. 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

7. Der Arbeiter Eduard Kühling von Landsberg, wegen Diebstahls bereits bestraft, stahl aus einem mit Vorlegeschloß versehenen Stalle aus einem Kasten einen complettem, dem Arbeiter Zander gehörigen Anzug. Mit Rücksicht auf seine Jugend und seine Nothlage wurde er mit einem Jahre Gefängniß gestraft.

8. Lediglich aus Rohheit hatte der Bergmann Carl Henning zu Hettstedt von dem dortigen Kriegerdenkmale den am Sedantage dort niedergelegten Lorbeerkranz in der folgenden Nacht entwendet und trafen ihn dafür 4 Monate G.-fängniß und einjähriger Ehrverlust.

9 Dagegen wurde die verehel. Wilhelmine Henriette Zwarg geb. Müller aus Giebichenstein von der Anschuldigung eines Diebstahls freigesprochen.

10. Endlich wurde eine Sache bei verschlossenen Thüren verhandelt, dem Vernehmen nach der Angeklagte, ein Schulknabe Rudloff, zwar freigesprochen, aber seine Unterbringung in eine Besserungs-Anstalt angeordnet.

Provinzial-Nachrichten.

ω **Aken**, 30. Jan. Wie weit es Fechtbrüder in ihrer Verschmitztheit gebracht haben, mag Folgendes zeigen. Ein Fuhrmann fand gestern in der Nähe eines vereinzelt liegenden Wirthshauses auf der Chausseestraße einen Handwerksburschen, der unter heftigem Schluchzen äußerte, daß er hier ausgeglitten und nicht aufkommen könne, da ihm ein Bein gebrochen sein müsse. Der Fuhrmann hatte Erbarmen und transportirte ihn mit Hülfe einiger herbeigerufener Leute ins Gastzimmer. Hier wurde der Fremde mit Speise und Trank verpflegt, denn eine wirklich vorhandene Verletzung am rechten Bein ließ auf Wahrheit der Mittheilung schließen. Die Wirthin sollte indessen eines Anderen belehrt werden. Sie ließ ihren Pflegling, der fest eingeschlafen zu sein schien, allein, um auf dem Hofe das Futter für das Vieh zu besorgen. Als sie zurückkehrte, war er spurlos verschwunden und mit ihm auch der Inhalt einer Geldkasse, der glücklicherweise nur in einer geringen Summe bestand.

□ **Wittenberg**, 30. Jan. Der Consum-Verein (E. G.) hat im 2 Semester 1880 wieder recht günstige Geschäftsresultate erzielt. Die Gesammteinnahme mit dem vorhandenen Baarbestande betrug 43 614 M., die Ausgabe 38,600 M., der Kassenbestand am Jahresschluß 4934 M., wovon 4161 M. in preußischen Consols angelegt sind. Der Waaren- und Markenumsatz stieg auf 34 730 M., 3860 M. mehr als im zweiten Semester 1879. Der vertheilbare Reingewinn beträgt 3107 M., wovon 3075 M. (8 Proc.) den Mitgliedern gut geschrieben, 125 M. dem Vorstand, 100 M. dem Aufsichtsrath, 45 M. den Commissionen und 60 M. dem Reservefonds überwiesen wurden. 1061 M. sind wieder in Werthpapieren angelegt. — Der Verein gegen Hausbettelei zählt 746 Mitglieder und erstreckt sich jetzt auch über Kleinwittenberg und Prakau. Die Einnahme betrug im verflossenen Jahre 2155 M. Unterstützt wurden in den 9 Monaten seines Bestehens 7411 Personen mit 5418 Zehr- u. 3390 Nachtmarken im Werthe von 1679 M., welche in 4 Herbergen zur Zahlung gelangten

⁂ **Schafstädt**, 31. Jan. Die Fleischbeschauerin Schrader von hier fand heute in einem von dem Arbeiter Carl Otto Müller geschlachteten Schweine Trichinen vor. Das Fleisch wurde von der Polizeiverwaltung vorschriftsmäßig vernichtet. — In dem Hause der früheren Abdeckerei stürzte voraestern ein Schornstein ein, glücklicherweise ohne Jemand zu beschädigen.

X **Freyburg a. U.**, 1. Febr. Ein dramatisches Kränzchen unter dem Namen „Thalia" soll hier künftig den Zweck verfolgen, die Mitglieder, Herren und Damen, im Vorlesen, freien Vortrage und in der Darstellung zu üben, sowie das Verständniß für deutsche Sprache, Dicht- und Schauspielkunst zu fördern. Es sollen monatlich öffentliche Vorträge und Theateraufführungen veranstaltet und deren Reinerträge zu wohlthätigen Zwecken verwandt werden. Die constituirende Versammlung findet am 2. d. im Rathskeller statt. Zur ersten Vorstellung ist das fünfactige Schauspiel „Um ehrlichen Namen" oder: „Wieder Weihnachten" von Ernst Leistner gewählt. Dieser Schriftsteller ist auch der Begründer des Kränzchens. Passive Mitglieder und Freunde der Sache aus der Umgegend Freyburgs können sich anmelden.

— Der Rittmeister Freiherr v. Freistätten vom halberstädter Kürassier-Regiment wurde zum persönlichen Adjutanten des Fürsten Karl von Schwarzburg-Sondershausen commandirt.

— Die beiden jugendlichen Verbrecher Leopold und Snadeck in Schleusingen, welche im vorigen Sommer jüdische Grabdenkmäler theils verstümmelt, theils zertrümmert und viele Diebstähle und Sachbeschädigungen ausgeübt haben, wurden, der „Thür. Z." zufolge, am 29. d. von der Strafkammer II. des Landgerichts in Meiningen zu 1 Jahr 8 Monaten resp. 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Untersuchungshaft von etwa 4 Monaten wurde nicht in Anrechnung gebracht.

□ **Kassel**, 30. Jan. Der große Central-Rangir-Bahnhof, welcher in einem Zeitraume von nahezu vier Jahren nordwestlich von unserm Haupt-Bahnhofe zwischen den Dörfern Rothenditmold und Kirchditmold erbaut und nunmehr vollendet worden ist, wird, dem Vernehmen nach, mit dem 1. Februar dem Betriebe übergeben werden. Die landespolizeiliche Besichtigung und Abnahme hat bereits am letzten Freitage stattgefunden. Mit der Inbetriebsetzung dieses neuerbauten Bahnhofs wird eine wesentliche Beschleunigung im gesammten Güterdurchgangsverkehr auf sämmtlichen hier einmündenden Eisenbahnlinien eintreten, weil dann die Transitgütersendungen vom Central-Rangir-Bahnhofe aus direct expedirt und nicht mehr erst von einem Bahnhofe zum andern umspedirt werden müssen, wie es bisher in einer oft schwerfälligen Weise zu geschehen hatte. — Um nicht unwesentliche Ersparungen im Betriebsdienste herbeizuführen, werden demnächst die Billet-, Eilgut- und Gepäck Expeditionen der Main-Weser und Hannoverschen Bahn auf hiesigem Hauptbahnhofe räumlich zusammengelegt und vereinigt werden; die beiden bisher getrennt verwalteten Betriebskassen des Hannoverschen und Main-Weser Betriebsamtes sind sogar seit Anfang dieses Monats bereits zu einer Betriebskasse vereinigt worden.

Die hochnordischen Vogelberge.

§§ Naumburg a/S, 31. Jan.

Ueber dieses Thema hielt gestern auf Veranlassung des hiesigen kaufmännischen Vereins Herr Dr. Alfred Brehm aus Berlin einen interessanten, etwa anderthalbstündigen Vortrag Redner leitete denselben poetisch ein mit der lappländischen Sage, daß, als der Weltenmeister sein Werk vollendet, der Teufel es durch einen Felskoloß zertrümmern wollte, doch lenkte ein Erzengel den Stein, daß er ins Meer stürzte; dieser Teufelsstein ist das heutige Skandinavien mit seinen Gebirgen, Thälern, Gewässern, Seen, Fiords, das zum Theil unsern Alpenländern ähnlich, doch wieder durch seine tiefen Meereseinschnitte und sein Colorit von diesen verschieden. Großartigeres, Schöneres giebt es in Europa nicht, als Scandinavien. Als besondere Eigenthümlichkeit desselben bezeichnet Redner die tausende und abertausende von Skären von verschiedenem Umfange, sterilem Boden, doch stattlichen Gebäuden, da jenseit der Polarkreise die Menschen nicht vom Lande, sondern vom Meere ernten, da der Fischfang sehr ergiebig ist. Sind die letzten Fische von der Meeresfläche wieder zur Tiefe gegangen, so erscheinen Seevögel in Menge auf diesen Eilanden, getrieben von Liebe oder Todesahnung, während sie sonst nur auf dem Meere hausen. U. A führte Redner die Eidervögel, die die trefflichsten Daunen liefern, in ihrer Gestalt, Farbe und Lebensweise vor und zeigte, wie bei dem zweimaligen Brüten auf den Holmen die Vögel ihrer Dunen von den schlauen Normännern beraubt werden. Die Brutzeit umfaßt 26 Tage und nach 8 Wochen sind die Jungen erwachsen. Weiter verbreitete Redner sich über die entenartigen Alken, die zu Hunderttausenden auf 150 Meter hohen mit Torf überzogenen Bergen nisten und solchen Lärm machen, daß dem Besucher die Sinne vergangen sind. Die Alken, welche lebenslang in treuer Ehe leben, verlassen nur, wenn ein Raubvogel sie vertreibt, auf kurze Zeit das Land und Männchen und Weibchen brüten sorgsam das von letzterem gelegte Eine Ei, wobei selbst ledige Männchen mithelfen, wenn das Elternpaar zum Meere geflogen. Schließlich kam Herr Brehm auf die Sturmmöven auf den Bergen Lapplands, von ihm beobachtet. „Sie bedecken den Berg, wenn sie sitzen, verdunkeln die Sonne, wenn sie fliegen und übertönern die schäumende Brandung, wenn sie schreien", sagt Redner von ihnen. Das Auditorium folgte dem fesselnden Vortrage mit größter Aufmerksamkeit und spendete dem Herrn Redner lebhaften Beifall.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die durch den Tod des Geh. Regierungsraths Professor Dr. v. Hanstein erledigte Professur der Botanik an der Universität Bonn wird der Professor Dr. Strasburger aus Jena mit Beginn des kommenden Sommersemesters übernehmen; demselben wird gleichzeitig die Direction der botanischen Gärten übertragen werden.

— Telegraphisch wird uns aus London gemeldet, daß Thomas Carlyle schwer erkrankt ist.

— Aus Wien wird unterm 31. Januar abends telegraphirt: In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums wurde Herzog Karl Theodor von Bayern einstimmig zum ersten Ehrenmitglied ernannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810202022/fragment/page=0001

— Dr. Karl Albrecht, die leipziger Mundart. Grammatik und Wörterbuch der Leipziger Volkssprache. Zugleich ein Beitrag zur Schilderung der Volkssprache im Allgemeinen. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Rudolf Hildebrand. Leipzig, Arnoldische Buchhdlg. Gr. Octav. Geh. 4 M.

Vermischtes.

— [Zum Bücherdiebstahl in der berliner Universitäts-Bibliothek.] Der wegen dieser Bücher-Diebstähle verhaftete Studiosus H. aus Osnabrück logirte im December mehrere Tage lang in einem Hotel in der Invalidenstraße und der Hotelwirth übte, da H. seine Hotelrechnung nicht zu zahlen vermochte, Retentionsrecht an 6 Werken, welche H. bei sich führte, aus. Unter diesen befand sich Tacitus römische Literaturgeschichte, welche ebenfalls aus der Universitäts-Bibliothek gestohlen war. Der Hotelwirth machte demzufolge Anzeige bei der Revier-Polizei, welche die fraglichen Bücher mit Beschlag belegte.

— [Wohlthätigkeit.] Ein Dresdener Einwohner, Herr Johann Meyer, hat aus Anlaß der Erfüllung seines 81. Lebensjahres dem dortigen Bürgerhospitalfonds die Summe von 10,000 M. zugewendet.

— [Das birmanische Hoftheater.] König Thibaut von Birma, der wegen der von ihm bei seinem Regierungs-Antritte verübten Gräuel auch in Europa ziemlich bekannt ist, hat für seine vierhundertundfünfzig Frauen im Garten des königlichen Palastes ein Theater erbauen lassen, in welchem jeden Nachmittag gespielt wird. Dieses Theater darf von keinem Manne mit Ausnahme der Eunuchen, die auch auf der Bühne mitwirken, betreten werden. Zuwiderhandelnde werden wilden Thieren vorgeworfen. Die Schauspieler sind durchgängig Sklavinnen oder Eunuchen, und erhalten täglich für ihre Mühe zwölf Fuany oder ungefähr siebzig Kreuzer.

— [Major Guido Iges], durch seinen am Neujahrstage über die Sioux errungenen Sieg bekannt geworden, ist ein Deutscher. Er wanderte aus der Mark Brandenburg ein, brachte es im Bürgerkriege zum Oberst und Brigadeführer im Freiwilligen-Heere und wurde nach dem Kriege wegen seiner erprobten militärischen Tüchtigkeit Offizier im regulären Heere.

— [Die Untersuchung gegen den Theater-Director Nesmüller in Dresden], welcher, wie wir s. Z. mitgetheilt haben, wegen Meineids, bezw. fahrlässigen Falscheides und betrüglichen Bankerotts angeklagt war, ist eingestellt.

— [Recht so!] Wegen wiederholten Besuches von Wirthshäusern wurden soeben zwei Schüler des Fuldaer Gymnasiums relegirt.

— [Menschenfresser.] Wieder ein Beispiel von Menschenfresserei aus der Südsee, diesmal von der Salomons-Gruppe. Der Schooner „Borealis" eines der Schiffe, welche unter den Eingeborenen Arbeiter für die Plantagenbesitzer und Farmer von Fidschi und Samoa anwerben, wurde am 15. Sept., als es bei der kleinen Insel Nura vor Anker lag, von den Eingeborenen während der Abwesenheit des Kapitäns am Lande überfallen und nach einem fürchterlichen Kampfe mit der Mannschaft vollständig ausgeraubt. Dem Kapitän gelang es, eine Nachbar-Insel zu erreichen und daselbst Hilfe zu holen. Als er mit ein paar anderen Schiffen zu dem Schauplatze des Gemetzels zurückkehrte, fand er sein Schiff völlig ausgeraubt, die Leichen der Mannschaft verschwunden, das heißt aufgefressen und nur den Koch, der wie durch ein Wunder den Eingeborenen entging, schwer verwundet in der Kajüte versteckt. Unter den Opfern befand sich der Sohn des Kapitäns.

— [Zur Frauenemancipation.] Ein Londoner Morgenblatt soll, wie von dort berichtet wird, eine des Reisens und Reitens („wohl auch des Schreibens", bemerkt die maltiöse „Kölnische" dazu) kundige Dame als Kriegsberichterstatter im Transvaallande angestellt haben. Sie sei der Liebenswürdigkeit der Boers dringend empfohlen.

— [Schlosser-Ehre.] Der bekannte berliner Einbrecher, Schlosser Kümmel, mit dem Gaunernamen „Schlosser-Ede," der sich in der Stadtvoigtei in der Untersuchungshaft befindet, ist gestern in seiner Zelle mit theilweise aufgebissenen Pulsadern vorgefunden worden. Auf Befragen gab er an, daß er sich habe tödten wollen, da er das Leben satt hätte. Die Vermuthung lag jedoch nahe, daß Kümmel den Selbstmordversuch nur fingirt hat, ohne sich in Wirklichkeit tödten zu wollen und so wurde seine Ueberführung nach der Charité angeordnet, aber in Ketten geschlossen, um ihn an einem etwa geplanten Fluchtversuche zu hindern.

— [Das Modell eines neuen Gewehrs] wurde dieser Tage in einem Kreise höherer Militairpersonen einer Besichtigung unterzogen. Der Erfinder desselben ist ein Herr C. Garbe.

— [Volkszählungs-Geschichten.] Aus Graz theilt die Grazer „Tagespost" mehrere recht lustige Volkszählungs-Curiosa mit. Insbesondere wurde die Rubrik „Stand" statt mit ledig, verheirathet, verwittwet oder getrennt meistens unrichtig durch Eintragung der Stellung oder des Berufszweiges in dieselbe ausgefüllt. Ein Betheiligter trug sich darin mit „verarmt" ein; ein noch unverehelichtes Paar schrieb in dieselbe „Brautstand." Ein anderes unverehelichtes Paar setzte in die Rubrik „Umgangssprache" „keine", scheint also Karthäuser-Regeln zu huldigen; bei einem Ehepaar dagegen spricht der Mann mit der Frau „Deutsch", diese aber mit ihm „Böhmisch"; ein Dienstmann „Steierisch." Ein Hausbesitzer füllte die Rubrik „Nahrungszweig" mit „was die Steuern übrig lassen" und ein Bäckermeister die Rubrik „Beschäftigung" beim Sohn mit „fixßt umsonst" aus. Ein Gastwirth führte seine Kellnerin in die Rubrik „Nahrungszweig" als „Magd" und in der Rubrik „Dienstverhältniß", wahrscheinlich um jede gegentheilige Vermuthung im vorhinein niederzuschlagen, als „sittlich" an. In die Rubrik „Etwaige körperliche und geistige Gebrechen" wurden offenbar in der Meinung, daß die vier Unterabtheilungen derselben nur beispielsweise vorgezeichnet sind, alle möglichen Gebrechen eingeschrieben. Ein Betheiligter schrieb ein: „Zirgulationsstörung, Nervenschwäche, Lungenkatarrh, Herzklopfen und Schlechtbitich" (?).

Aus dem Leserkreise.

Halle, 31. Jan.

Geehrter Herr Redacteur!

Gestatten Sie mir, daß ich im Interesse der guten Sache einige Irrthümer berichtige, welche in Ihrem sehr ausführlichen Referate über den liberalen Parteitag untergelaufen sind.

Der Abg. Rickert hat im letzteren Theile seiner Rede gesagt: „Sie haben hier in der Stadt Halle wie ich mir habe angeben lassen, 765,000 M. jährlich an Communalsteuern (d. h. Zuschlag zur Staatssteuer sowie Miethssteuer) zu zahlen" ꝛc. ꝛc.

Hiernach würden die ersten Zeilen von alinea 3 Spalte 2 der zweiten Beilage heutiger Nummer zu berichtigen sein.

Ferner hat der genannte Redner nicht, wie es in der Mitte der letzten Spalte des Berichts im Hauptblatte heißt, von Forckenbeck und seinen Genossen gesprochen, sondern er hat wörtlich gesagt:

„Das ist das Verdienst Forckenbecks und — wie ich ausdrücklich hinzusetze — Bennigsen's, daß sie" ꝛc. ꝛc.

Sie werden mit Rücksicht auf die im liberalen Lager herrschenden Differenzen begreiflich finden, daß es von Werth ist, den zweiten Namen auch in dem Berichte wiedergegeben zu sehen.

E. F.

Lotterie.

Berlin, 31. Jan. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 163. königl. preuß. Klassenlotterie fielen:

1 Gewinn von 120000 M. auf Nr. 33781.
1 Gewinn von 15000 M. auf Nr. 59207.
2 Gewinne von 6000 M. auf Nr. 45762 87863.
52 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 2275 3163 5156 6671 9688 10777 11194 12319 13884 17431 22092 23342 24120 24559 24929 26841 27040 29566 30265 34835 37769 38250 38612 40408 41969 42491 42910 43626 46214 46516 47195 49823 52379 55292 62759 64113 64953 65238 66693 70315 71915 75917 76694 77096 82029 83909 86417 88203 88680 90793 91933 93416.
49 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 423 2683 4573 6215 6300 6673 6918 12818 14297 14992 15118 22700 23870 25675 29469 31893 35583 36936 38697 40863 42442 43267 47045 47200 47745 54025 55404 55525 62940 63430 64673 64693 65695 70830 71486 77698 78842 79755 79849 79862 80303 86177 87579 88123 91663 91891 91955 93958 94553.
47 Gewinne von 600 M. auf Nr. 787 2299 9019 13667 21784 23285 23366 23901 26150 29089 31415 32103 33916 35561 36164 36484 37752 38797 40861 44213 44572 46699 47026 47073 49525 52118 52204 53990 57395 57693 70773 72 55 74994 78154 79369 79676 82088 82142 82304 82509 82624 85309 85763 87720 87816 89795 90089.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Langensalzaer Stadtobligationen. Der Magistrat von Langensalza stellt von der 750,000 M. betragenden neuen 4procentigen Stadtanleihe einen Betrag von 280,000 M. zum Course von 98¾ Procent bei seiner Kämmereikasse zur Subscription.

— Elisabeth-Westbahn. Wien, 31. Jan. (Telegr.) In der heutigen Generalversammlung beantragte der Verwaltungsrath, das bekannte Protocollar-Uebereinkommen betreffs der Betriebsübernahme der Westbahn und die eventuelle Einlösung durch den Staat zu genehmigen und für den Fall der Einlösung die Liquidation der Gesellschaft zu beschließen. Die Anträge des Verwaltungsrathes wurden mit 1369 gegen 3 Stimmen angenommen.

— Beitritt von britischen Colonien zum Weltpostverein. Vom 1. Februar ab treten von den britischen Antillen die Colonien Grenada, St. Lucia, Tabago und Turks-Inseln dem Weltpostverein bei. Es kommen mithin für Briefsendungen nach und aus den genannten Colonien die Vereinsportosätze in Anwendung.

Halle, 1. Febr. Langes Roggenstroh von 36—37,50 M. per 1200 Pfund. Maschinenstroh von 24—27 M. per 1200 Pfd. Hiesiges Heu von 4—4,50 M. per Ctr. Auswärtiges Heu von 3 bis 3,75 M. per Ctr.

Halberstadt, 29. Jan. (Wochenbericht von L. Thiele.) Getreide: Weizen 200—215 M., Roggen 212—220 M., Gerste 150—180 M., Hafer 150—160 M. per 100 Kilo netto. Hülsenfrüchte: Victoria-Erbsen 13,— M., do. enthülste — M., Kochbohnen, große, 13,— M., do. kleine —,— M., Linsen 18—21 M. per 50 Kilo netto. Mühlenfabrikate: Weizengries Nr. 1—5 —,— M., Griesmehl 12,50 M., ff. Dampfmühlen Weizenmehl 00 17,— M., Roggenmehl 0/1 14,75—15,25 M. Futterartikel: Futtermehl 7,— M., Roggenkleie 6,— M., Weizenkleie 5,50 bis 5,30 M.

Breslau, 31. Jan. Weizen pr. April-Mai 206,00, Roggen, pr. Jan. —,—, pr. April-Mai 204,50, pr. Mai-Juni 202,00 Rüböl pr. Jan.-Febr. 52,00, pr. April-Mai 51,00, pr. Mai-Juni 51,75. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Jan.-Febr. 51,60, pr. April-Mai 54,00, pr. Mai-Juni 54,50.

Bremen, 31. Jan. Petroleum (Schlußbericht) fest. Standard white loco 8,70—8,80 bez, pr. Febr.-April 9,00 Br., pr. Aug.-Dec. 9,70 Br.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 1. Febr., 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß Consol. Anleihe 105,40 4% Preuß. Consol. Anleihe 100 80 Bergisch-Märkische 114 40 Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 94 25 Oberschlesische St.-Act A.E. per ultimo 197,25 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 83,50 Lombarden per ultimo 177,— Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 502,—. Disconto-Command. 173,90 Darmst. Bank 146,25 Tendenz: reservirt.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 206 50. Mai-Juni 208,—
Roggen: April-Mai 199 —. Mai-Juni 193,25
Hafer: April-Mai 152 50 Mai-Juni 153,—
Rüböl: April-Mai 52,30 Mai-Juni 52 70
Spiritus loco 3 30 April-Mai 54 70

Nachrichten des Standesamts Halle vom 31. Januar.

Aufgeboten: Der Maler H. F. Berthold und C. B. J. Werner (Halle und Lettin). Der Apothekenbesitzer A. Ludwig und J. Maillard (Halle und Potsdam).

Eheschließungen: Der Restaurateur J. Hesse und E. Küster (Merseburgerstr. 9). Der Cigarrenmacher E. Albert und A. Reichelt (Hansstadt 4). Der Schlosser O. Wille und E. Stecher (gr. Schlamm 4 und Stedten).

Geboren: Dem Drehorgelspieler J. Hügel ein S. (Herrenstraße 11). Dem Comptoirboten H. Breitenborn eine T. (Kellergasse 3). Dem Schmied W. Schloeger eine T. (Bechershof 2). Dem Handarb. Ch. Dembey ein S. (Weingärten 3). Dem Kunst- und Handelsgärtner R. Hauschild ein S. Böllbergerweg 46). Dem Drechslermeister J. Rinckleben ein S. (kl. Ulrichstraße 30). Dem Schriftsetzer H. Koch ein S. (alt. Markt 32). Dem Kutscher F. Schubert ein S. (Magdeburgerstr. 7). Dem Handarb. A. Henze ein S. (am Bahnhof 8). Dem Schuhmachermeister J. Fricke eine T. (Leipzigerstr. 34). Dem Kofferträger W. Renneburg eine T. (Herrenstr. 1). Dem Zimmermann E. Exler eine T. (Ludwigsstr. 10). Dem Zimmermann W. Hennicke eine T. (gr. Ulrichstr. 58). Dem Zimmermann L. Kunth eine T. (Georgstr. 1). Ein unehel. S. (Mühlberg 6).

Gestorben: Der Arbeiter Christoph Rappsilber, 73 J. 3 M. 21 T., Entkräftung (Saalberg 9). Des Tischlermeister W. Busse T. Agnes, 1 J. 18 T., Stimmritzenkrampf (gr. Klausstr. 12). Des Victualienhändler A. Föhre S. todtgeb. (Fleischergasse 13). Des Kunst- und Handelsgärtner R. Hauschild S., 4 T., Krämpfe (Böllberger Weg 46). Des Schlosser A. Schmidt T. Marie, 29 T., Krämpfe (Liliengasse 8). Des Dreher C. Bach S. Carl, 1 J. 17 T., Lungenentzündung (Lindenstr. 3). Die Wittwe Amalie Doße geb. Hartung, 56 J. 21 T., Wassersucht (Jägerplatz 5). Des Gymnasiallehrer Dr. phil. W. Jahn S. Wolfgang, 8 J. 11 M. 29 T., Wirbel-Caries (Karlsstr. 6).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. Jan. bis 1. Febr.

Stadt Hamburg. Zuckerfabrik-Dir. Riecks a. Spohr; Dir. Lupprian a. Braunschweig; Prof. Dr. Linde a. Wiesbaden; Redacteur Henzer, Architect Weichert a. Leipzig; Justizrath Stephan a. Delitzsch; Cand. d. Rechte Georgiewsky a. St. Petersburg; Kaufleute: Lewin, Reichert, Frieckert u. Seelig a. Berlin; Walch a. Nürnberg; Voos a. Solingen; Nölle a. Lüdenscheid; Bernay a. Hanau; Andreas a. Mannheim; Oswald a. Magdeburg; Leonhardt a. Döbeln; Metsch a. Küssingen; Goedecke a. Annaberg.

Kronprinz. Prem.-Lieut. v. Roser a. Stargard; Baron v. Löttow a. Amsterdam; Regier.-Rath Weise a. Hanau; Stadsarzt Weise a. Hamburg; Rentier Rittmeister a. Elberfeld; Fabrikbes. Aveiberg a. Stockholm; Dir. Sattler a. Weißenfels; Frl. Niemeier a. Merseburg; Oberförster Hoffmann u. Frau a. Plauen; stud. jur. Nissemann, Winter u. Seeligmann a. Bonn; Kaufleute: Meyer u. Singer a. Magdeburg; Weizen a. Kolberg; Fahrenhorst a. Eisleben; Hano a. Sandersleben; Mühler a. Leipzig; Zenkermann a. Schwerin; Kutsch a. Berlin.

Stadt Zürich. Gutsbes. Merkel a. Schmalkalden; Ober-Insp. Reubke a. Dresden; Reg.-R. Kunstschmann a. Berlin; Landw. Mathe a. Eisleben; Buchhdlr. Ruppach a. Leipzig; Bossiecretär Jung a. Chemnitz; Kaufleute: Koch a. Leipzig; Lachmann a. Eisenberg; Schaaf a. Berlin; Schwartz a. Koburg; Marggraf a. Nordhausen; Müller a. Dresden; Cohn a. Magdeburg.

Goldene Kugel. Fabr.-Dir. Herbst a. Triebes; Betriebs-Contr. Herrmann a. Magdeburg; Bau-Insp. Peters u. Frau a. Schwerin i M.; Dr. phil. Harder a. Berlin; Insp. Ebeling a. Halberstadt; Rendant Jacobi a. Worms; Fabrikbes. Meyer a. Berlin; Postsecretär Auerbach a. Danzig; Fabr. Liebenthal a. Breslau; Kaufleute: Israëls a. Weener i. Ostfriesl.; Müller a. Posen; Holzhausen a. Ellrich a. H.; Herbst a. Lauchhammer; Schneider a. Bautzen; Unoldie a. Kottbus; Lehmann a. Berlin.

Russischer Hof. Rittergutsbes. v. Könneritz a. Posen; Techn. Heyse a. Mittweida; Refer. Dr. Kasten a. Stettin; Fabrikbes. Müller a. Ludwigsburg; Gutsbes. Schlegell a. Altenroda; Rent. Best a. Döbeln; Kaufleute: Heidebaß a. Braunschweig; Krannich u. Kuschel a. Erfurt; Pflugbeil a. Frankenberg; Müschel a. Berlin; Hartmann a. Eilenburg; Markfen a. Leipzig; Gabler a. Forst.

Goldner Ring. Prem.-Lieut. Baron v. Hüchrow a. Berlin; Brauereibes. Kleemann a. Schwerin; Rentier Hausé a. Emden; Insp. Wedler a. Kottbus; Kaufleute: Meyersberg a. Erfurt; Rosenthal a. Köln; Dresdner a. Stettin; Rosenberg, Rosenthal, Schaff, Bungel u. Marbach a. Berlin; Froning a. Magdeburg; Sperling a. Frankfurt; Herzfeld a. Warschau.

Bei der jetzigen kalten Witterung dürfte es für alle diejenigen, welche den Unbilden derselben ausgesetzt sind, kaum etwas Besseres geben, als einen reinen Magenbitter und unter den unzähligen Liqueuren dieses Genres, welche dem Publikum täglich unter den verschiedenartigsten Namen angeboten werden, nimmt der von Richard Baumeyer in Glauchau nach Dr. Bergelt's Recept bereitete mit Recht eine der ersten Stellen ein, da derselbe bei höchst angenehmen Geschmack auch bei schwächlichen Constitutionen sehr wohlthätig wirkt und einen kräftigenden Einfluß auf die vielfachen Leiden, die aus dem Magen oder aus Blutarmuth oder unreinem Blut entstammen, ausübt.

Ein schöner Eckladen mit 2 Eingangsthüren und Wohnung ist sofort zu vermiethen **gr. Ulrichstraße 47.**

Laden nebst Wohnung zu vermiethen **Barfüßerstraße 12,** 1.

Laden mit Wohn., gr. Keller f. 80 Thlr. zu verm. **Hermannstr. 8.**

Laden mit Wohnung z. 1. April d. J. zu vermiethen 11. Herrenstraße 11, 1 Tr.

Wohnungen zu verm. Oberglaucha 17.

Eine freundl. Wohnung von 3 St., 3 Kamm. u. Zub. zu verm., p. 1. April zu beziehen **Landwehrstr. 18.**

Eine Wohnung sofort oder 1. April zu beziehen [835] **Giebichenstein, Brunnenstr. 22, Gasthof zum Röderberg.**

Eine große Wohnung zu verm. Zu erfragen **Leipzigerstraße 26.**

Stube, K., K. nebst Zubehör ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen **gr. Brauhausgasse 19.**

Alte Promenade 5 eine herrschaftl. Wohnung mit **Balkon** für 1050 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 3 Stuben, 2 K., Küche u. Zubehör 1. April zu beziehen **Friedrichsplatz 10.**

Eine größere Wohnung ist per 1. April an ruhige Leute zu vermiethen **gr. Steinstraße 1.**

Die 2. Etage Wuchererstr. 7, best. aus 3 beizbaren Piecen ꝛc. ist sofort zu vermiethen. Näheres part.

St., K., K. u. Zub. zu verm., Preis 28 Thlr., Oberglaucha 26. Zu erfragen Beesenerstraße 4.

Frdl. beizb. Stube mit Bett für ein anst. Mädchen Königstr. 5a, Hof I, r.

1 Stube, 1 Kammer, Küche u. Zub. ist in Giebichenstein zum 1. April für 30 Thlr jährlich zu vermiethen. Näh. Giebichensteinstr, Burgstraße 20.

Eine freundl Wohnung, 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist sofort oder zum 1. April zu vermiethen **Alter Markt Nr. 2.**

Möbl. Zimmer ist an 1 u. 2 Hrn. sof. zu vermiethen Dorotheenstr. 9, II.

Möbl. Wohn. zu verm. gr. Märkerstr. 15

Fr. möbl. Zimmer verm. Königstr. 18, III.

Möbl. Stube vermiethet sofort **gr. Brauhausgasse 15, II.**

Eine möbl. Stube mit K. in der Nähe des Waisenhauses verm. Brunoswarte 10 a, p.

Kl. Stube zu vermieth. Unterberg 15

Möbl. Wohn. verm. Landwehrstr. 3, I.

Möbl. Z. u. K. zu verm. Steinweg 6, I.

Möbl. Stube neue Promenade 8, III.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Sandberg 11.

Anst. Schlafst m. K. kl. Sandb. 15, II.

1 Herr find. fr. Logis Schmeerstr. 30, H. I.

Anst. Schlafst. m. K. part. alt. Markt 33.

Anst Schlafst. m. K. Königstr. 17, H. II.

Mehrere tücht. **Köchinnen** u. eine perf. **Jungfer** sucht **Frau Schaaf.**

Eine junge Dame aus achtbarer Familie sucht Stellung in einer feinen Conditorei. Offerten unter **L. H.** bei **Gräfe, gr. Märkerstr. 7** erbeten.

Offene Stellen für **2 tüchtige Kochmamsells, 1 j. Mädchen** z. Erl. d. ff. Küche, **1 cautionsfähigen Büffetier, 2 j. Kellner** und **2 Kellnerburschen. F. A Petzerling, Töpferplan 4.**

Ein junges anständiges Mädchen von sehr achtbarer Familie, wünscht eine Stelle als **Verkäuferin** in einem Geschäft (ausgeschlossen Fleisch- oder Wurstgeschäft). Offerten nimmt die Exped. d. Ztg. unter **S. 167** entgegen.

Eine 1. Schneiderin auf Herrenarbeit gesucht **Graseweg 17.**

Auf Damen-Confect. geübte Nähmädch. f. sofort Beschäftig. Kellnergasse 4.

Wir suchen nach Photogr. 1 Verkäufer. für Leinen und Wäsche, 1 desgl. Tuch-, Confection u. Modew. **Verein „Merkur" in Leipzig. Kaufmänn. Stellenvermittelung.**

Küche zu erlernen sind 1. April zwei Stellen frei **Nesse's Hotel, Stadt Berlin, Halle a/S.**

Gesucht w. z. 1. April ein jüngeres Dienstmädchen f. e. kl. Haushalt nach auswärts **Sophienstr. 19, I.**

Für meine **Manufacturwaaren-Handlung** suche eine gewandte **zweite Verkäuferin. G. Assmann.**

Tüchtige Mädchen sowie tüchtige **Ammen** weist nach **Frau Schaaf,** gr. Rittergasse 11.

Ein **junges Mädchen,** 19 Jahre alt, welchem beste, mehrj. Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als **Verkäuferin** in einem **Materialw.-Geschäft** per **1. April** oder **15. Mai** ꝛc. Stellung. Offerten unter **C. H. 58** befördern **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

Ein Mädchen v. außerhalb, mit guten Zeugnissen findet 1. März Stellung bei **Fr. Homann, gr. Brauhausgasse 19.**

Ein j. Mädchen, welches längere Zeit in einem Weißwaarengeschäft thätig war, sucht auf diesem Wege wieder Beschäftigung. Offerten unter **X. 172** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Gesucht: Tüchtige **Landwirthschafterinnen,** 1 ältere **Jungfer** bei sehr hoh. Geh., mehr. **Stubenmädchen** j. hies ff. Haushalt durch **Frau Binneweiss, große Märkerstraße 18.**

Eine reinliche Frau wünscht eine ord. Aufwart. für d. Vorm. Oberglaucha 24. Daselbst eine Wohnung zu vermiethen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810202022/fragment/page=0002

2. Sächsisch-Thüringische Pferde-Lotterie.

Ziehung in Merseburg am 28. Mai 1881.

Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth 9000 Mark.
Loose à 3 ℳ sind zu beziehen durch die General-Agenten
Louis Zehender, Merseburg und **Carl Krebs, Quedlinburg.**

☞ Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ☜

Obige Loose sind auch zu beziehen durch **J. Barck & Co.** in **Halle a/S. Expedition der Saale-Zeitung, Steinbrecher & Jasper,** am Markt, **J. Neumann,** Scharrngassenecke, **R. Penne,** Leipzigerstr., **Carl Brandt** in **Teutschenthal, Th. Merkell** in **Eisleben, F. C. Demand** in **Lauchstädt, F. Hartmann** in **Querfurt, A. Mahler** in **Dürrenberg, K. Schreck,** Kurschmied in **Roßleben, Carl Beyer** in **Wiehe, William Kohl** in **Landsberg, L. Schmidt** in **Brehna, F. C. Appelt** in **Roitzsch, Emil Augermann** in **Löbejün, Heinr. Maass** in **Gaölbzig** bei Cönnern.

Holz-Auction.

Auf dem Rittergut **Diestau** bei Halle, am Fingstanger, sollen **Montag den 7. Februar d. Js. Vorm. 11 Uhr** ca. 200 Haufen Pappeln-, Weiden-, Eschen- und Ellernstangen-Reisholz, nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. [840

Versteigerung

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Donnerstag den 3. Februar cr. Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich **Schulberg 8** hier
1 Wanduhr, 2 Bilder, 3 Secretaire, 3 Sophas, 2 Spiegel, 4 Tische, 2 Kommoden, eine mit Aufsatz, 1 Geldschrank, 1 Schreibbureau, 1 Vertico, 1 Kleiderschrank, 1 Flügel, sowie einen Wagen mit Hund.

Halle a/S. Lehmann,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 3. Febr. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **große Steinstr. 51** im **Schwan:** Sopha, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, Rohr- und Holzstühle, Spiegel, Bilder, Regulator, 1 Blasebalg, 1 Ambos, hochfeine Porzellan-, Glas- und Korbwaaren, gute Wollwaaren, Wäsche und Kleidungsstücke, 4000 **hochfeine Cigarren,** 1 Geige, **1 Diamantring** ꝛc. [1008

O. Radestock, Auctionator.

Auction.

Donnerstag den 3. Febr. Vorm. 10 Uhr sollen Mühlweg 26 1 Parthie Nutz- u. Brennholz, Kistenbohlen, eiserne Kloben, 1 Wasserpumpe, Maurergerüthsch, 1 Actenschr. u. versch. a. Sachen verkauft werden.

G. May, Auctionator.

Bäckerei-Verkauf.

Eine nachweislich gut rentirende Bäckerei ist wegen anderweitigen Unternehmungen des jetzigen Besitzers zu verk. Wo? sagt **C. Rummelt, Mühlweg 27.**

Kauf-Gesuch.

Ein Landgasthof mit einigen Mrg Feld wird zu kaufen gesucht. Off. sind bei **C. Rummelt, Halle a/S.,** Mühlweg 27 abzugeben.

Haus-Verkauf.

Das den **Lausch**'schen Erben gehörige, in Kütten Nr. 22 belegene Wohnhaus nebst allen Zubeh. ist sofort aus freier Hand für den Preis v. 2100 ℳ zu verk. und sofort zu übernehmen. Alles Nähere bei **Karl Lausch** in **Kütten bei Stumsdorf.**

Ein neues Haus mit Garten, im neuesten Stadttheile Dessau's, sehr guter Geschäftslage, mit vollständig eingerichteter Fleischerei, Eiskeller, Laden und dazu gehörigen Räumen nebst herrschaftlichen Wohnungen, ist zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich wenden an
Tischlermeister **G. Schimmel** in **Dessau.**

Verkauf.

Mein in einer Garnisonstadt belegenes Etablissement, großer Concertgarten mit Offizier-Casino, will ich sofort aus freier Hand verkaufen. Selbstkäufer erfahren Weiteres in der Exp. d. Ztg. [65

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftl. Wohnhaus in Halle mit 69 □M. Garten, ist wegen Veränderung des Besitzers zu verk. Näh. Auskunft durch **C. Rummelt, Mühlweg 27, II.**

Für Gärtner od. Bauunternehmer.

Abbruchshalber eines vor einigen Jahren neu erbauten Treibhauses stehen **16 Stück Fenster** (schmiedeeiserne) **billig** zu verkaufen. Länge beträgt 3,40 m, Breite 1,15 m. Transport wird auf Wunsch nach Uebereinkommen von dem jetzigen Besitzer übernommen. Briefl. Anfragen richte man an die Annonc.-Exp. von **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.**

Eine Restauration

an guter Lage ist sofort oder später zu verpachten. Inventar ist käuflich zu übernehmen. **L. Schoch, Dessau.**

Verkauf. Pacht. Gesuch. Auszuleihen.

2 flotte Fleischereien sind billig zu verk.
Ein Haus mit 2 Läden, in schöner Lage, mit Thoreinfahrt, ist zu verkaufen. Preis 12,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft.
Ein Haus, worin flotte Restauration betrieben wird, ist zu verkaufen. Preis 7500 Thlr., Anz. 1000 Thlr., Uebergabe sofort.
Ein Haus, neu, Preis 11,000 Thlr, Anz. 2000, Miethsertrag 700 Thlr.
Ein Haus im Königsviertel, Preis 5500 Thlr., Anz. 1500 Thlr.
Ein Laden in der Leipzigerstr., worin flottes Delicatessen-Geschäft betrieben wird, ist zu verpachten.
Ein kleines Ackergrundstück wird zu kaufen gesucht (10, 12, 15 Morgen) mit einer Anzahl von 2000 Thlr.
12,000 Thlr. auf 1. Hyp. zu 4½ % werden auf Acker gesucht.
1900 Thlr. auf 1. Hyp. zu 5% werden auf eine neue Bäckerei auf dem Lande gesucht zum 1. 4. 81.
3000 Thlr. werden ausgeliehen 1. 4. 81 auf Stadtgrundstück.
1500 Thlr. werden ausgeliehen sofort zur 1. Hyp. Alles Nähere bei
E. Dörge, Alter Markt 4.

Geschäfts-Verkauf.

Mit nur 1000 ℳ Anzahlung, das Uebrige in Terminen, ist ein lukratives Geschäft, fast nur Cassa-Artikel, mit feiner Kundschaft, sofort zu verkaufen. Wohnung u. Localitäten pachtweise oder auch bei mäßiger Anzahlung mit verkäuflich. Hübsch gelegene Stadt Thüringens, nahe der Bahn. Näheres **W. 171** durch die Exped. d. Ztg.

Eine Schmiede

mit guter **Kundschaft,** ½ Morg. Land und Garten weist zum Verkauf für 1800 Thlr. mit ⅓ Anzahlung nach
C. Kölbel, Querfurt.

Eine flotte Schlächterei

wird per **1. April** von einem **zahlungsfähigen** Pächter zu pachten **gesucht.** Adressen unter **C. M. 62** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Fleischerei-Verkauf.

In einem großen Dorfe Anhalts ist eine im Gange befindliche Fleischerei, mit oder ohne Acker unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen und 1. März zu übernehmen. Reflectanten wollen sich gefl. an den Commissionär **Carl Herrmann** zu **Gröbzig** wenden.

Guts-Verkauf.

Mein in bester Lage ohnweit der Unstrut gelegenes Gut, ca. 54 Morgen Acker und Wiese, gute Gebäude und Inventarium, bin ich gesonnen zu verkaufen, auch wird ein kleines Tauschobject mit in Zahlung genommen. Hypothek fest. Offerten niederzulegen unter **M. K. 354** bei Hrn. **C. Siebig,** Laucha a/U.

Hausverkauf oder Verpachtung.

In **Löbnitz** bei Bitterfeld, ca. 1000 Einwohn., ist in ausgezeichneter Geschäftslage ein geräumiges Haus mit Verkaufsladen, worin jedes Geschäft mit Erfolg betrieben werden kann, da weder Schnitt-, Kleider- ꝛc. Geschäfte vorhanden sind, vortheilhaft zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **A. Voigt** in **Löbnitz** oder **W. Voigt** in **Naumburg a/S.,** Windmühlenstr. 4.

Mühlen-Versteigerung.

Eingetretener Verhältnisse halber bin ich gesonnen, mein vor der Stadt **Pegau** gelegenes, ganz neu erbautes Mühlengrundstück, bestehend aus einer 3gäng Bockwindmühle (Jalousienzeug) nebst Wohnhaus u. 1 Morgen gutes Feld
den 15. Februar d. J.
Mittags 1 Uhr
an Ort und Stelle aufs Meistgebot zu versteigern. Anz. gering. Bedingungen vor dem Termine.

Pegau, im Februar 1881.
M. Schenker, Mühlenbesitzer.

10,000, 4000, 2000, 1500, 800 und 4mal **500 Thlr.** sind auf erste oder gute zweite Stadt- oder Landhypothek auszuleihen durch
Frau Beyer, Berggasse 2.

Gut rentirende Grundstücke jeder Größe mit und ohne Geschäft weist nach **Frau Beyer, Berggasse 2.**

Brod-Fabrik,

verbunden mit Honigkuchen- und Weißbäckerei in einer Residenzstadt gelegen, mit ausgedehnter, fester Stadt- und Landkundschaft (Umsatz nachw. über ⅓ Mill. Mark) ist theilungshalber außerordentl. billig bei 5000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Mit dem Verkauf sind die Unterzeichneten beauftragt u. wird auf frankirte Anfrage jede gewünschte Auskunft ertheilt.
Halle a/S., Merzenich & Co.

Ein Haus mit Garten, Nähe des Gymnasiums u. Universität, gut verzinsbar, ist zu verkaufen. Offerten unter **N. N. 652** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Ein reell geb., gut rentirendes Haus mittl. Größe zu verkaufen. Off. unter **V. 147** an die Exped. d. Ztg.

7000 Mark

gesucht, sich. Hypothek. Off. unter **Y. 173** an die Exped. d. Ztg.

Eine auch 2 Pensionairinnen finden zu Ostern freundliche Aufnahme in der Familie **Colberg,** gr. Ulrichsstraße 26. [989

Ein Rechnungsführer

in gesetztem Alter, welcher mit den Geschäften des Amtsvorstehers und des Standesbeamten vertraut und im Besitze guter Zeugnisse ist, wünscht zum 1. April cr. anderweite Stellung auf einem Rittergute. Offerten sub **Y. 170** nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen. [995

Junger Mann

in der Eisen- u. Mehlbranche mit Comtoir-Arbeiten vertraut, sucht 1. April od. früher, gestützt auf gute Zeugnisse anderweitig Stellung. Off. unter **T. 168** nimmt die Exped. d. Ztg entgegen.

Commis gesucht.

Wir suchen für unser Agentur- und Commissionsgeschäft einen soliden, mit allen Comptoirarbeiten vertrauten **Commis.** Schriftliche Offerten mit Copien der Zeugnisse erwünscht.
Merzenich & Co.

Ein **junger Mann** wünscht Unterricht in der einfachen Buchführung. Offerten unter **G. K. # 100** postlagernd **Postamt 1** erbeten.

Ein anst. junger Mann wünscht gegen geringes Honorar eine Stelle als **Schreiber.** Zu erfr. Martinsgasse 8.

Ein Mann in gesetzten Jahren mit guter Handschrift, dem seit 20 Jahren gute Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht Stellung als Aufseher oder Comtoirbote.** Gef. Offerten unter **C. K. 60** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Ein Schneidemüller,

der zugleich Zeugarbeiter ist, findet dauernde Arbeit Steinmühle bei Halle.

Tücht. Colporteure gesucht Reilstr. 56

Tüchtige Colporteure sucht **G. Büchner,** gr. Klausstr. 11.

Gesucht

ein zuverlässiger **mit Rohzuckerfabrikation und Raffinerie völlig vertrauter Nachtaufseher** von solidem Charakter und mit guten Zeugnissen über Fleiß und Führung versehen.
Offerten sub **R. 166** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Auf **Rittergut Stedten** b/Schraplau wird z. 1. Apr l. J. ein tüchtiger nüchterner Kuhhirt bei hohem Lohne gesucht. [966

Zum Vorlesen in den Abendstunden erbietet sich ein Schüler bei bescheidenen Ansprüchen. Gef. Adr. in der Exped. d. Ztg. unter A. Z. niederzulegen.

Ord. Drescherfamilien weist nach
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Kellnerlehrlinge, junge Mädchen zur Erlern. der ff. Küche in Hotel u. feinem Restaurant, junge Mädchen zur Erlernung der Oekonomie-Wirthschaft finden sofort und später Engagement durch
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Einen Lehrling sucht

H. Müller, Bäckermstr., Halle a/S., vor dem Steinthor 10.

Einen Lehrling

sucht zu Ostern **Gröber, Schmiedemeister** in **Beesen a/E.**

Für meine **Manufacturwaaren- und Garderoben-Handlung** suche per Ostern einen **Lehrling.**
G. Assmann.

Ein Sohn anständiger Eltern kann Ostern unter günstigen Bedingungen als Lehrling in meiner Buchbinderei placirt werden.
H. Schneider, Buchbindermstr., kl. Ulrichstr. 6, I.

Lehrling

aus anst. Familie von auswärts sucht Ostern **Prohaska,** Tapezierer und Decorateur, **alter Markt 3.**

Ingenieur.

Ein bemittelter, academisch gebildeter und practisch erfahrener Ingenieur, namentlich in der Dampfbranche bewandert, kann in eine große Maschinenfabrik als **Theilhaber** eintreten. Diese Fabrik, in schöner Lage in großer Stadt hat stets volle Beschäftigung in guter Specialität und ist der jetzige alleinige Besitzer, ebenfalls Ingenieur, darauf reich geworden. Da es hauptsächlich darum zu thun ist, zur Entlastung des jetzigen Besitzers eine tüchtige Kraft zu gewinnen, welche bei etwaigem Todesfall, event. auch früher das blühende Geschäft allein übernehmen könnte, so soll bei ganz besonders tüchtiger Befähigung die finanzielle Frage weniger in Betracht gezogen werden. Gefl. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse gefl. zu richten an **Rudolf Mosse** in **Berlin** unter Chiffre **W. 3525.**

Ein **junger Kaufmann** empfiehlt sich zur **Führung von Büchern** ꝛc. Gef. Off. wolle man unter **S. 659** bei **J. Barck & Co.** niederlegen.

Lehrling

aus anständiger Familie sucht zu Ostern **Fr. Wetzel, Schlossermeister, Teutschenthal.**

Ein **Sohn rechtlicher Eltern,** welcher Lust hat die **Brot-, Weiß- und Kuchen-Bäckerei** gründlich zu erlernen, finden freundliche Aufnahme **Meine** Auskunft ertheilt **J. Barck & Co.**

Ich suche für meine **Buchbinderei 2 Lehrlinge** zu sogleich oder Ostern.
Th. Görnemann, gr. Ulrichstr. 55

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft sucht per Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling unter annehmbaren Bedingungen. Offerten unter **P. 164** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Für ein auswärtiges **Material-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft** wird unter **günstigen** Bedingungen per Ostern ein

Lehrling

gesucht. Lehrgeld frei. Adressen bitten bei den Herren **Kurtzke & Hasse, Halle a/S.,** niederzulegen.

Einen Lehrling sucht **F. Hintzsche,** Schneidermeister, Landsberg.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Tuch- und Modewaaren-Geschäft** suche ich einen Lehrling.
Wiehe i/Th. A. Maedel.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, findet Ostern d. J. in meiner **Colonialw.-, Delicatessen-, Wein- und Cigarren-Handlung Stellung als Lehrling.**
Kost und Wohnung im Hause.
Louis Lehmann Nachf.
(Fr. Paschlau), Naumburg a/S.

Aufwartung gesucht Burgerstr. 1, II.

Eine Ladeneinrichtung

für kleines **Material-Geschäft** zu kaufen gesucht. Näheres
Giebichenstein, Burgstraße 50.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener

Geldschrank

wird **zu kaufen gesucht.** Adressen unter **C. N. 63** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein Federbett zu verk. Sophienstr. 25.

Gesucht

ein runder **Schleifstein,** alt oder neu, mit Gestell **gr. Ulrichstraße 35.**

Einen hocheleganten
Bockwagen
mit oder ohne Bock und Geschirr verkauft **Magdeburgerstr. 47.**

Ein sehr gut erhaltenes **Klavier,** tafelförmig, ist sofort billig zu verkaufen.
Giebichenstein, Wittekindstraße 39.

Mehrere **starke Arbeitspferde** stehen **preiswerth zu verkaufen Marienstr. 7.**

Zwei fette Ochsen

verkauft **Niehle, N.-Clobikau.**

Eine fette Kuh steht zum Verkauf in **Lieskau Nr. 33.**

Eine hochtragende
Zug-Kuh
zu verkaufen. **C. Borkenstein,** Amsdorf b. Teutschenthal.

Zwei frischmelkende **Kühe mit den Kälbern** stehen zu verkaufen **Fienstedt, Gut Nr. 11.**

Ein **kleiner schwarzer Hund** zu verkaufen **Zapfenstr. 17b, II.**

Dänische Dogge, 14 Wochen alt, schöne Färbung, ist preiswerth zu verk. **Steinweg 24.**

Kanarienhähne, Sieen u. Heckbauer verkauft kl. Brauhausgasse 24, 2 Tr.

Annoncen

für die **Saale-Zeitung,** sowie für **alle Zeitungen** befördert **porto- u. spesenfrei** die **Annoncen-Expedition** von **F. C. Demand jr., Lauchstädt.**

Ein junger Kaufmann,

militairfrei, mit feinsten Referenzen, **sucht per sofort** oder **später Stellung** als **Buchhalter, Lagerist** oder **Verkäufer,** gleichviel welcher Branche. Derselbe empfiehlt sich gleichzeitig **zur Führung** der **Bücher,** sowie zu jeder **anderen** schriftlichen Arbeit. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann
Moritz Bellson, Kleinschmieden.

An gründl. **Unterricht** in Deutsch, Französisch u. Literatur (à Stunde 25 ₰) können noch j. Mädchen theiln. Adr. sub **H. 661** an **J. Barck & Co.**

Zur Bereitung

eines probaten Haarfärbemittels, einer ff. Eau de Cologne, verschiedener Pomaden, eines feinen Haaröls, sowie zur Herstellung eines besonderen Parfüms sind die Recepte zusammen frco für **2 Mk.** zu beziehen durch **L. Richter** in **Dessau, Br.-Str. 6.**

Für alte **Dampfkessel** und **altes Eisen** zahle die **höchsten Preise.**
Moritz Calm Benlevy,
Bernburg.

Strohhofspitze Nr. 10
Briquettes à Ctnr. 68 Pfg.

Ein gut erhaltenes **Pianoforte** (Tafelform) ist zu verkaufen **Weidenplan 2c.**

Ein tafelförmiges Instrument, sehr gut im Ton, eine kleine Wäschrolle, kupferner Kessel u. verschiedenes Hausgeräth (gebraucht) ist billig zu verk. Zu erfr. bei Hrn **Ködderitz,** gr. Klausstr.

Ein gebr. **Fleischklotz, Brühwanne** u. **Hängewaage** wird zu kaufen gesucht **Reilstraße 56, part. r.**

50 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher den Leichnam des am 5. Dezember in der Saale unterhalb der Gimritzer Schleuse Verunglückten auffindet. [983

Frangen verloren in der **Steinstraße.** Gegen Belohnung abzugeben im der Exped. d. Ztg.

Hausschlüssel verl. im Concerthause. Abzugeben gr. Rittergasse 3, Hof 1.

Siegelring verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben **Domgasse 3.**

Bindfaden-Proben gefunden Baderei 4.
Brief erhlt. J. K.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Aline** mit Herrn **G. Merzdorf** in Merseburg haben wir **aufgehoben.**
Plötzkitz, im Februar 1881.
G. Vogel und **Frau.**

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter
Frau Wilhelmine Bönhoff
geb. **Caspers**
im 78. Lebensjahre nach langjährigen Leiden heute Mittag ½1 Uhr zu sich abzurufen.
Wir widmen diese Anzeige allen Freunden und Verwandten statt jeder besonderen Meldung und bitten um stilles Beileid.
Trotha, Halle a/S., Offenbach a/M., den 31. Januar 1881.
Emil Bönhoff und **Frau** geb. Machetanz,
Leonh. Achtelstetter und **Frau** geb. Bönhoff,
Albrecht Bönhoff und **Frau** geb. Koch,
Hulda Bönhoff,
Alexander Bönhoff.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2½ Uhr auf dem Stadtgottesacker statt.

Verlobt: Ottilie Ernst und Herm. Isserstedt (Holzengel und Bernburg); Antonie Stiller und Max Schild (Striegau); Auguste Wallstabe und Andreas Klingner (Uellnitz bei Förderstedt und Bremen).
Vermählt: Richard Haberland und Louise geb. Faber verw. gew. Köster (Magdeburg); Gustav Baumann und Clara Krüger (Sohlen); Ed. Künzel und Marie Dressel (Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Apotheker O. Augspach (Braunschweig); Hrn. Dr. Bamberg (Kreischa); Hrn. Ronnger (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Carl Pinkert (Zeitz); Hrn. R. Seifert (Leipzig); Hrn. Architect Caspar (Stoßfurt); Hrn. Dr. med. Hörder (Leipzig); Hrn. Louis Singewald (Leipzig).
Gestorben: Ober-Bahnhofs-Inspector a. D. Julius Randel (Erfurt); Generallieut. von Woide (Erfurt); Kaufm. August Beringer (Charlottenburg); Brauereibesitzer Fr. Kortz (Magdeburg); Hrn. Gustav Bornemann Tochter Elsbeth (Magdeburg); Hrn. Jacob Behrens Sohn Walter (Neuhaldensleben); Frau Natalie Böhne geb. Plätzer (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810202022/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge der Consolidation der bei der pfännerschaftlichen Saline bisher betheiligt gewesenen fünf Gewerkschaften und der Umwandlung der bisher immobilen Antheile in 6000 mobile Kuxe, wie nach der am 17. d. Mts. erfolgten Bestätigung eines neuen Statuts für die neue Gewerkschaft „Consolidirte Hallesche Pfännerschaft" die bisherige uralte Verfassung der Pfännerschaft beseitigt ist.

Zum Repräsentanten und Betriebs-Director der neuen Gewerkschaft ist unser langjähriger Director **Bernhard Leopold** hierselbst gewählt. Derselbe wird fortan unter der neuen Firma **„Consolidirte Hallesche Pfännerschaft"** zeichnen, wogegen die bisherige Bezeichnung **„Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung"** mit dem heutigen Tage aufhört.

Halle a/S., den 1. Februar 1881.

Consolidirte Hallesche Pfännerschaft.
Die Deputation.
Fubel. Dryander. Bethcke. Wilke.

Hilferuf

für die durch Wassersnoth schwergeprüften Gegenden Hollands.

Eine schreckliche Kunde dringt aus unserem Nachbarlande Holland zu uns herüber. In der Nacht vom 29. zum 30. December 1880 Morgens gegen ½2 Uhr wurde bei heftigem Sturm und tiefster Dunkelheit der **Deich bei Nieuwtykt** vom **Wasser durchbrochen** und die dunklen Fluthen überraschten die nichtsahnenden Bewohner des Dorfes, ihnen Tod und Verderben bringend. Von den 400 Einwohnern, die durch die Schreckensnachricht aus dem tiefsten Schlaf geweckt wurden, konnten kaum 220, nur halbbekleidet und gänzlich durchnäßt, gerettet werden. Aber **nicht allein Nieuwtykt, sondern noch 18 andere Ortschaften sind durch das Wasser gänzlich zerstört**, die Felder auf Jahrzehnte hinaus durch den hergespülten Sand verwüstet, viele Hunderte von Wohnhäusern von der Fluth weggeschwemmt, unzählige Menschen theils ertrunken, theils durch Verlust von Hab und Gut an den Bettelstab gebracht worden. Die Noth ist entsetzlich groß, noch gesteigert durch die alsbald nach der Ueberschwemmung eingetretene strenge Kälte, welche die überflutheten Gegenden in Eis hüllte. Der Schaden ist so bedeutend, daß nur durch äußere Hilfe dem Elend gesteuert werden kann. Sind es doch **siebenzehntausend Menschen**, die regelmäßig versorgt und 2000 Stück Vieh, die am Leben erhalten werden müssen. Herzzerreißend sind die Berichte, die noch täglich aus den überschwemmten Ortschaften einlaufen, hauptsächlich aus der Gegend zwischen Heusden und Altena, wo das Wasser an manchen Stellen 15 Meter tief steht. Wohl hat die sprichwörtlich gewordene holländische Mildthätigkeit sich auch diesmal bewährt und namhafte Summen sind schon zusammen gekommen, um der momentanen Noth zu steuern, doch selbst unter den günstigsten Umständen läßt sich bei diesem strengen Winter kein Ende des traurigen Zustandes voraussehen. Hauptsächlich fehlt es an Bremmaterial, Kleidern und Decken, da die schwer geprüften Calamitosen namentlich unter der herrschenden Kälte zu leiden haben.

Deutsche! Es sind Brüder eines uns nahe verwandten Stammes, welche von einem so unsagbaren Unglück heimgesucht worden sind!

In Deutschland ist kein Unglück von größerem Umfange passirt, ohne daß aus Holland größere Summen gekommen sind, um die Nothleidenden zu unterstützen.

Sollen wir weniger edelmüthig sein?

Wir richten daher an alle edeldenkenden Menschen die dringende Bitte, ein Scherflein beizutragen, um die gräßliche Noth zu lindern. Jede Gabe, selbst die kleinste, wird mit herzlichstem Danke angenommen und j. B. darüber öffentlich quittirt werden.

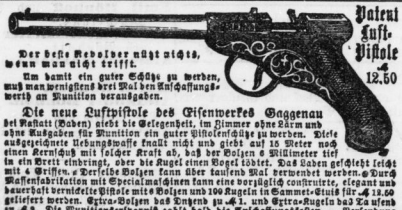
Die eingegangenen Spenden sollen der Königlich niederländischen Gesandtschaft in Berlin übersandt werden, welche freundlichst zugesagt hat, dieselben den Calamitosen zu übermitteln.

Möge dieser dringende Hilferuf nicht ungehört verhallen!

Das Deutsche Hilfscomité
J. A.
Redaction und Expedition der Chemnitzer Zeitung in Chemnitz.

Der
Allgemeine Anzeiger
für
31. Jahrgang. Stadt und Kreis Erfurt, 31. Jahrgang.
amtliches
Publikations-Organ und Anzeigeblatt,
erscheint **täglich**, außer Montags, in einer Auflage von über **6000 Exempl.**, ist wegen seines ausgedehnten Leserkreises — auch in den umliegenden Städten und Ortschaften Thüringens — — **unstreitig das wirksamste Organ zur Verbreitung von**
Anzeigen jeder Art,
welche für hiesigen Platz und Umgegend berechnet sind, und wird allen Staats- und städtischen Behörden, Corporationen, sowie dem gewerbe- und handeltreibenden Publikum zu Insertionen hierdurch angelegentlichst empfohlen.
Insertions-Preis pro 4gesp. Zeile 15 Pfg.
Inserate nehmen alle größeren Annoncen-Bureaus entgegen.
Expedition des Allgemeinen Anzeigers für Stadt und Kreis Erfurt in Erfurt.

Auch Luftgewehre nach demselben System.



Patent Luft-Pistole ℳ 12.50

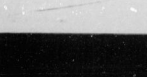
Der beste Revolver nützt nichts, wenn man nicht trifft.
Um damit ein guter Schütze zu werden, muß man wenigstens drei Mal den Anschaffungswerth an Munition verausgaben.

Die neue Luftpistole des Eisenwerkes Gaggenau bei Rastatt (Baden) giebt die Gewißheit, im Zimmer ohne Lärm und ohne Ausgaben für Munition ein guter Pistolenschütze zu werden. Diese ausgezeichnete Uebungswaffe knallt nicht und giebt auf 15 Meter noch einen Kernschuß mit solcher Kraft ab, daß der Bolzen 6 Millimeter tief in ein Brett eindringt, oder die Kugel einen Vogel tödtet. Das Laden geschieht leicht mit 4 Griffen. Derselbe Bolzen kann über tausend Mal verwendet werden. Durch Massenfabrikation mit Specialmaschinen kann eine vorzüglich construirte, elegant und dauerhaft vernickelte Pistole mit 6 Bolzen und 100 Kugeln in Sammet-Etuis für ℳ 12.50 geliefert werden. Extra-Bolzen das Dutzend zu ℳ 1. und Extra-Kugeln das Tausend zu ℳ 3. Die Munitionsersparniß zahlt bald die Anschaffungskosten. — Versendung gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung, doch wird von der Fabrik Garantie geleistet.

Thüringer Wald-Kräuter-Magenbitter,
genannt: „Menschenfreund"
von **Julius Vernaleken**, Destillateur in Erfurt.

Chemisch Amtlich geprüft und begutachtet.

Nach einem wissenschaftlich zusammengestellten vorzüglichen Recept. Das beste **Hausmittel** und Praeservativ gegen alle Magen- und Unterleibsübel, wie z. B. **verdorbenen Magen, belegte Zunge, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, Stockungen, Magendrücken** etc. Jede Flasche ist mit dem Siegel ℳ verschlossen und das Etiquet mit meinem eigenhändigen Namenszuge versehen.
Preis pr. Flasche, 620 Gramm Inhalt, 2 Mark. Bei Abnahme von 10 Flaschen ab und mehr Verpackung und Kiste frei. Wiederverkäufern wie Kaufleuten und Bahnhofsrestaurateuren etc. entsprechender ansehnlicher Rabatt.
Versandt wird der „Menschenfreund" gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrags. **Jul. Vernaleken** in Erfurt, Johannesstr. 151.



Große fette Spiegelkarpfen
Schleien, Hecht, Aal, Wels, Zander, Lachs, Schellfisch 2c., Krebse bei **Wittwe Krahmer.** **Schmeerstraße 39.**

Steinbick & Voss
3. Große Ulrichstraße 3,
Tuch-, Mode- u. Manufacturwaarenhandlung,
Damenmäntel-Fabrik,
Anfertigung von Costumes
empfehlen einen Posten **neuester Bettdamaste** in vorzüglichen Qualitäten zu außergewöhnlich vortheilhaften Preisen.

Zu Rohrleitungen jeder Art
offeriren ab hiesigem Lager zu ermäßigten Preisen:
Bleirohre aller Dimensionen, **Walz-** und **Muldenblei, engl. Zinnrohr, gusseis.** und **schmiedeeis. Rohre. Ohlauer Zinkblech, Schwarzblech etc.**
Hingst & Scheller, Magdeburgerstraße 45.

Concert des studentischen Gesangvereins
„Fridericiana"
Montag den 7. Februar a. c. Abends 7 Uhr
im grossen Saale der Stadtschützen-Gesellschaft
unter **der Leitung des Herrn Musikdirector Voretzsch** und unter **Mitwirkung von Frau Franziska Voretzsch** aus **Halle, des Herrn Otto Schelper,** Opernsänger aus **Leipzig** und **des Herrn R. Wenzel,** Harfenist am Leipziger Stadttheater.

Programm.

Ouverture zu „König Manfred" von C. Reinecke. — „An den Sturmwind" für Männerchor und Orchester von S. Jadassohn (Novität). — Gesang Wolfram's aus dem „Tannhäuser" von R. Wagner, ges. von Herrn Schelper. — Männerchöre von Möring, Rheinberger, Kremser, Marschner, Häriel. — Lieder am Clavier von Lindblad und Reinecke, ges. von Frau Voretzsch. — **Frithjof für Männerchor, Soli und Orchester von Max Bruch.**

Billets, nummerirter Platz à Mk. 2,50, nicht nummerirter Platz à Mk. 1,50, sind bei Herrn **Max Niemeyer (gr. Steinstr. 66)** zu haben.

!!! Achtung !!!
Heute Mittwoch Abend von 7 Uhr ab
Grosser Volksmaskenball
im
Concerthaus, Carlstraße 12,
wozu ergebenst einladet **C. Wassmuth.**

Ausverkauf
in **Glas-** und **Porzellanwaaren gr. Klausstraße 20.**
Daselbst sind auch **Möbel** zu verkaufen.

Gesucht!
ein Posten **Mauersteine** zu einem Hausbau, lieferbar im Laufe des kommenden Sommers. Preis-Offerten sub **R. U. 7** Bahnhof postlagernd Halle a/S. erbeten. |945

TRAUBEN-BRUST-BONBON
von vortr. Geschmack unbed. wohlthuend bei **Katarrh, Husten etc., allein ächt,** mit neb. Garantiemarke treffen fortwährend ein à **30** ₰ und **50** ₰ in **Halle a/S.,** bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstrasse 109, in **Ellenburg** bei **Rud. Falke,** Kräutergewölbe, in **Bitterfeld** bei **Gust. Ikker,** Burgstr. 46 und in **Schafstedt** bei **C. Apel.**

500 Mark
zahle ich dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Fl. 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Job. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße 99.
In Halle a/S. bei den Herren **Oswald Niedermann,** Poststr. 3, **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 95, **Georg Kreide,** Scharrngasse 1, u. **A. C. Werner,** Bernburgerstr. 31.

Frostseife,
das sicherste und unschädlichste Mittel bei allen Frostschäden empfiehlt
M. Waltsgott.

Echtes Klettenwurzel-Oel
welches das Wachsthum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Ergrauen verhindert, die ersterbenden Haare von Neuem belebt und bei Kindern den Grund zu einem herrlichen Wachsthum legt; das Glas mit Gebrauchs-Anweisung zu 75 und 50 ₰ empfiehlt **Albin Hentze,** |988

Aufgepaßt!
Schulberg 7 bei **Albert Müller** werden fortwährend **Herren-Anzüge von 9 ℳ, Hosen von 2 ℳ** an gefertigt, sowie Röcke gewendet, getragene Anzüge kleiner gemacht, auch geändert, gereinigt, reparirt und aufgebügelt. Ich mache gleichzeitig noch auf die **Confirmanden-Anzüge** aufmerksam; es wird für jedes Stück für schöne Arbeit und gutes Sitzen Garantie geleistet, aber doch billig angefertigt. Arbeit ist schon vielfach bekannt.

Schränke, Sophas, Sekret., Komoden, Tische, Stühle, Schreibp. prl. Brunosw 6.

Fraustädter u. Jauersche
Würstchen,
Thüringer Knack-Würstchen, gekochte Zunge, Corned-Beef, sowie **alle feinen Wurstwaaren** im Ausschnitt und im Ganzen, **ff. hochrothe Messina-Apfelsinen** das Pfd. 40 Pfg. **vollfaftigen echten Schweizerkäse** und den **feinsten Limburger Käse** wie bekannt bei
A. Assmann, Königplatz 6.
Schnitt-Käse, vertheilbare Portionen empfiehlt

Sauerkraut à Pfd. 8 Pfg.
Alle Sorten Kuhkäse,
sowie sehr schöne **Kordkäse** und kleine **3-Pfennigkäse** sind fortwährend an Wiederverkäufer abzugeben.
Gustav Probst, Käsefabrikant, **Cöthen, Friedhofstr. 12.**

Der bewährteste
magenstärkende u. erwärmende, Appetit und Verdauung unterstützende Magenliqueur ist der wohlschmeckende, überall beliebte **Dr. Bergell's Magenbitter** von **Richard Baumeyer, Glauchau.** Er wird verkauft in Original à 2 u. 1 Mk. und Reisefl. à 75 u. 40 Pfg. in **Halle a/S.** bei **Bretschneider & Schumann. Ferd. Rummel & Co.**

Eine kleine Partie **Strohdecken** aus der Provinzial-Irrenanstalt haben noch abzulassen
Kurtzke & Hasse.

Tannen u. Grünes z. Decoriren hat billig zu verkaufen **Neideburg 60.**

Loose
zur **2. Sächsisch-Thüringischen Pferde-Lotterie,** Ziehung in Merseburg am 18. Mai c., Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden (Werth 9000 ℳ), sind à 3 ℳ zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Weißnäherei jeder Art wird angefertigt **Alter Markt 23.**

Stadt-Theater.
Mittwoch den 2 Februar 1881.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Benefiz
für Fräulein **Leonie Wentzel.**
Die Anna-Lise.
Schauspiel in 5 Acten von H. Hersch.
Darauf:
Durch's Schlüsselloch!
Posse mit Gesang in 1 Act v. Salingré.

Pressler's Berg.
Mittwoch **Tanz-Kränzchen.**
Gefüllte Pfannkuchen. **Bier hochfein.**
Für guten Weg ist bestens gesorgt.

Blauer Hecht.
Mittwoch den 2. Februar
Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
W. Weber.

Fürstenthal.
Heute Schlachtefest.
Fischmann.

Münchner Keller
Heute Mittwoch
frische Pfannkuchen.

Hassler'scher Verein.
Mittwoch den 2 Februar Abends 7 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule, für Herren um 7½ Uhr.
Anm ldungen neuer singender Mitglieder erbitte ich mir zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittags. **C. A. Hassler.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Mittw. 8 Uhr „Jägerhof", Rathhausg.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8½ Uhr
Uebung
im **„Rosenthal".**
Der Vorstand.

Turnverein „Ule"
Mittwoch Abd. 8½ Uhr
Uebung
in **„Thieme's Garten".**
Der Vorstand.

Die Volksküche
befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn Neumann, Scharrngasse 1, und bei Herrn Wellson, Kleinschmiedem 10, zu haben.

Sammler von Cigarrenköpfchen, Kisten und Bändern werden gebeten, ihren Vorrath recht bald abzuliefern.

Sammelstellen:
Dr. **Schlott,** Stabsarzt, Königsstr. 30, **Hildebrandt,** Maurermstr., Wuchererstr. 7, Dr. **Günther,** Karlsstr. 30, **Glück,** Post-Sekret., am Moritzthor 5. **Moritz König,** Rathhausg. 9, **Ed. Kobert,** gr. Ulrichsstr. 41, **Lättig,** Hôtel garni zur Tulpe, **Remmert,** Kfm., kl. Steinstr. 2, **Elste,** Auct.-Commiss., Schulberg 12, **Franz Vogler,** Harz 9 (alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen und Kisten).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810202022/fragment/page=0004